

## Inhalt

### Gesundheitswesen Seite 1-7

Gesundheitspolitik • Management

### DRG Special Seite 8-17

### Medizin & Technik Seite 18-37

Chirurgie • OP der Zukunft • Bildgebende Verfahren •  
Kardiologie • Anästhesiologie • Hygiene • Steriltechnik • Pharma •  
Nutrition • Textilien

### IT & Kommunikation Seite 38-51

Informationssysteme • Authentifizierung • EPA • KIS • Archivierung •  
IT-Highlights auf der Medica • Telemedizin • Zeitwirtschaft •  
Dienstplanung • Anwender im Fokus • W-LAN • Vernetzung • Workflow •  
Effizienz • IT-Finanzierung • Hardware • Storage

### Facility & Management Seite 52-57

Facility Management • Einrichtung

### Labor & Diagnostik Seite 58-69

Diagnostik • Molekulare Medizin • Laborgeräte • Labor-EDV

### Unternehmen Seite 69

### Infomarkt Seite 70

### Impressum Seite 70

### Einkaufsnachweis Seite 71

### Zahlen • Daten • Fakten • Index 72

# Gesundheitspol

## 26. Deuts

19. bis

*M & K: Welche Aspekte wird der 26. Deutsche Krankenhaustag in diesem Jahr besonders herausstellen?*

**W. Pföhler:** Im Mittelpunkt des diesjährigen Deutschen Krankenhaustages steht die beschlossene Gesundheitsreform. Auf den stationären Sektor kommen mit der Reform weitreichende Änderungen insbesondere im Bereich der ambulanten Leistungserbringung sowie in der sektorübergreifenden Versorgung zu. Zudem ist die geplante Neustrukturierung der Selbstverwaltungsorgane im Gesundheitswesen mit einer Zunahme an Regelungsaufgaben für die Partner der Selbstverwaltung verbunden. Der 26. Deutsche Krankenhaustag will die Reformvorstellungen der Gesundheitspolitik kritisch hinterfragen und die Perspektiven der Krankenhäuser für die Zukunft analysieren.

Weitere Schwerpunkte des Krankenhaustages werden die Personalentwicklung im Krankenhaus, die Qualitätssicherung sowie die Auswirkungen der DRG-Einführung auf die Krankenhausstrukturen sein. Im „Forum Krankenhauspraxis“ werden die Rechte der Patienten im europäischen Raum aufgegriffen. Im Fokus des Pflegeforums steht der „Einfluss professionellen Pflegehandelns auf die Qualität“ sowie die „Interprofessionelle Kommunikation im Krankenhaus – am Beispiel Aufnahme-Visite-Entlassung“.

Wir erwarten Experten aus allen Bereichen des Krankenhauses – Ärzte, Krankenhausdirektoren, Krankenhausträger und Pflegepersonal.

*Welche Veränderungen erwarten Sie durch die Gesundheitsreform 2004 für Krankenhäuser und Patienten?*

In seiner Funktion als Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft ist die ausgesprochen informative Wolfgang Pföhler ist darüber Mitglied der Deutschen Krankenhau

**W. Pföhler:** Das GKV-Modernisierungsgesetz sieht die Teilöffnung der Krankenhäuser für die ambulante Leistungserbringung vor. Damit wird eine langjährige Forderung der Deutschen Krankenhausgesellschaft endlich aufgegriffen. Für den Patienten ist die ambulante Behandlung im Krankenhaus eine Erleichterung: Es werden Verzögerungen, umständliche Überweisungen und Doppeluntersuchungen vermieden. Dies bedeutet auch ein Mehr an Sicherheit, da die sofortige stationäre oder Intensivbehandlung möglich ist. Ich sehe insbesondere in Disease-Management-Programmen (DMP) die Chance einer Weiterentwicklung neuer Versorgungsformen.

Mit der Öffnung der Kliniken für ambulante hochspezialisierte Leistungen haben wir die einmalige Chance, die bisher starre Sektorentrennung im Gesundheitswesen aufzubrechen und die Behandlungsqualität für schwerstkranke Menschen zu verbessern. Ziel ist die Entwicklung des Krankenhauses zum Gesundheitsunternehmen, die gesamte Versorgungskette organisiert.

*Das neue Entgeltsystem ist gleich mehreren Veranstaltungen Thema des diesjährigen Krankenhaustages. Wie beurteilen Sie den Stand der Vorbereitungen in der Selbstverwaltung? Welche Anpassungen werden das G-DRG-System 2004 gegenüber dem Optionsmodell 2005 auf?*

**W. Pföhler:** Mit der Verordnung des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung (BmG) zum Fallpauschalensystem für d

## Strategien für 2004 finden und umsetzen!

### 9. Deutscher IIR Krankenhauskongress